

FREI, AUFREGEND, UNBEQUEM,
SOZIALISTISCH: TAUFRISSCH.

FAUST

Newsletter der Jusos Stadt Braunschweig - Juli 2005



Die Volksinitiative, die der Landeselternrat Niedersachsen zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit gestartet hat, hat die notwendige Zahl von Unterschriften erreicht. Die Landesregierung muss jetzt über die Lernmittelfreiheit in einer Volksabstimmung abstimmen lassen oder aber die Lernmittelfreiheit wieder einführen. Die Abschaffung der Lernmittelfreiheit hat zur Folge, dass Eltern bis zu 150 € pro Schuljahr für ein schulpflichtiges Kind ausgeben müssen. Die von CDU und FPD vorgenommene ersatzlose Streichung betrifft vor allem kinderreiche Familien und die Bezieher von kleineren und mittleren Einkommen. Die Jusos haben die Volksinitiative von Beginn an unterstützt und sprechen sich für die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit in Niedersachsen aus.

Leuchttürme für Deutschland!

Weniger Stratmann, mehr Bulmahn braucht unser Land!

Zunächst die schlechte Nachricht: Die deutschen Hochschulen sind im internationalen Vergleich momentan nicht gut aufgestellt. Immer wieder wurden sie von den Landesregierungen zu Sparzwecken missbraucht, um die zwischen Alpen und Ostsee klaffenden Finanzlöcher zu stopfen.

Wir wollen eine möglichst umfassende Teilhabe aller an Bildung. Wir wissen, dass in einem Land ohne Rohstoffe die Bildung das wichtigste Gut ist. Wissen ist längst nicht mehr nur ein Exportschlager, sondern nötig im täglichen Kampf um den Arbeitsplatz. Diese umfassende Bildung aller ist das breite Fundament, auf dem unsere Gesellschaft in stürmischen Zeiten standhält.

Wir brauchen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben, auch Spitzenforschung. Wir sprechen in diesem Zusammenhang nicht von Elitenbildung, sondern von Exzellenzförderung. Die Frage lautet nun: Wer soll das bezahlen? Beim Thema Studiengebühren haben die Bundesländer Krawall gemacht und sind leider erfolgreich vor das Bundesverfassungsgericht gezogen. Bildung ist Ländersache haben die Landesfürsten gesagt und Recht behalten. Ginge es nun ausschließlich nach der Gnade von Sozialpiraten wie Christian Wulff, die die Bildung am liebsten zu Grabe tragen würden, da sie Geld kostet, würden wir wohl nie in den Genuss von Spitzenforschung und Exzellenz-

förderung kommen. Hier kommt die Bundesregierung ins Spiel. Verantwortungsbewusst hat sie die Initiative ergriffen.

Der Weg für die Exzellenzinitiative für Hochschulen und den Pakt für Forschung und Innovation der Bundesregierung ist nun frei. Mit der

Konkret geht es beim Wettbewerb Exzellenzinitiative um drei projektorientierte Förderlinien:

- **Graduiertenschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs:** Junge Menschen, die sich für eine wissenschaftliche Laufbahn entscheiden,

sollen hierfür auch die besten Voraussetzungen finden. Dafür werden etwa 40 Graduiertenschulen unterstützt. Sie erhalten jeweils durchschnittlich eine Million Euro pro Jahr, insgesamt stehen für diesen Bereich jährlich 40 Millionen Euro zur Verfügung.



Foto/Montage: Michael Grewer

Förderung von Strategien universitärer Spitzenforschung im Rahmen der Exzellenzinitiative sollen Leuchttürme der Wissenschaft in Deutschland entstehen, die auch international strahlen können. Für die Hochschulen stehen im Rahmen der Exzellenzinitiative 1,9 Mrd. Euro zur Verfügung, 75% davon trägt der Bund. Die jetzt zwischen Bund und Ländern gefassten Beschlüsse schaffen verlässliche Bedingungen für Wissenschaft und Forschung bis in das nächste Jahrzehnt hinein.

- **Exzellenzcluster:** Die Forschung von Universitäten und Wissenschaftsorganisationen soll nachhaltig gestärkt werden durch die Förderung herausragender Zentren in bestimmten Forschungsdisziplinen. Universitäten sollen hierbei auch mit außeruniversitären Einrichtungen zusammenarbeiten. Für jedes dieser etwa 30 geförderten Netzwerke stehen pro Jahr durchschnittlich 6,5 Millionen Euro zur Verfügung, in Summe damit insgesamt 195 Millionen Euro pro Jahr.

Fortsetzung Seite 2

Einfach mal reinklicken:
www.jusos-bs.de

 **jusos** stadt **braunschweig**

- Förderung von „Zukunftskonzepten zu universitärer Spitzenforschung“: Mit diesem Programmteil soll das Forschungsprofil von bis zu zehn ausgewählten Universitäten weiter gestärkt werden. Voraussetzung ist, dass eine Hochschule mindestens ein wissenschaftliches Exzellenz-Zentrum von internationalem Ruf, eine Graduiertenschule sowie eine schlüssige Gesamtstrategie zu einem weltweit anerkannten „Leuchtturm der Wissenschaft“ vorweisen kann. Für diesen Bereich sind

insgesamt 210 Millionen Euro pro Jahr eingeplant. Der Umfang jedes Förderprojekts soll bei durchschnittlich 21 Millionen Euro liegen. Die Hochschulen werden in einem Wettbewerb durch eine unabhängige Jury bestimmt. Bis zum Jahr 2011 werden insgesamt 1,9 Mrd. Euro zur Verfügung stehen. Der Bund wird hiervon 75% übernehmen. Die Auswahl soll mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrats erfolgen.

v on Kai Florysiak

Wir sagen: Danke Edelgard Bulmahn!

CDU und FDP setzen Zukunft aufs Spiel – Wehr Dich!

Nichts mehr zu lachen haben im Falle eines Wahlsieges von CDU und FDP viele Studenten in Deutschland. Nachdem die schwarz/gelben Wegelagerer sich im Deutschland breit gemacht haben und flächendeckend Studiengebühren kassieren wollen, haben sie nun das BAFöG im Auge. Die Führungsetagen von CDU und FDP wollen das BAFöG abschaffen. Für die Konservativ/Liberalen gehören Arbeiterkinder nicht an die Universität. Sie wollen die Hochschulen wieder für elitäre Kreise reservieren.

Die SPD-geführte Bundesregierung hat dafür gesorgt, dass mehr Studierende in den Genuss der Ausbildungsförderung kommen und diese obendrein noch für alle erhöht.

Ohne BAFöG wären viele Studenten nicht in der Lage, eine wissenschaftliche Ausbildung zu absolvieren. Sie müssten ihren Lebensunterhalt durch eine Hauptbeschäftigung sichern und könnten nur noch nebenbei studieren oder gar nicht.

Die Folgen sind absehbar:

- schlechtere Leistungen
- längere Studierdauer
- weniger Studenten
- weniger Beteiligung
- weniger Spitzenforscher
- schlechtere internationale Wettbewerbsfähigkeit

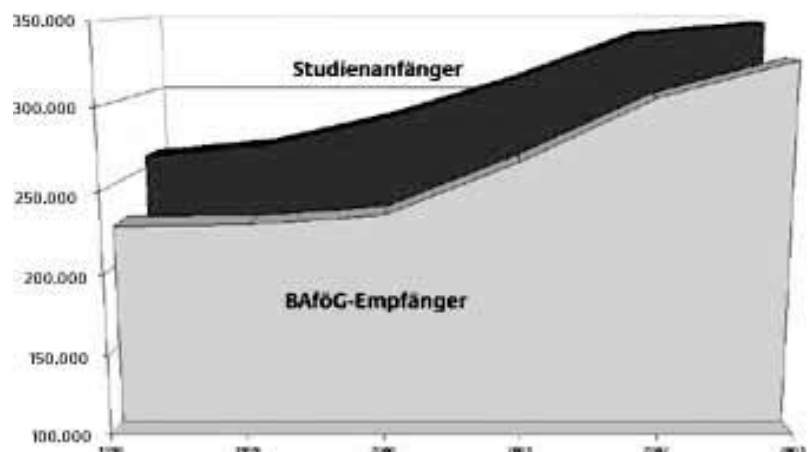
Aus purer neoliberaler Ideologie setzen CDU und FDP die Zukunft unseres Landes aufs Spiel. Soweit darf es nicht kommen!

Deshalb: Jetzt für Bildung und Beteiligung engagieren!

Werde Juso — Mach mit!

Weitere Informationen findet Ihr unter:
<http://www.das-neue-bafoeg.de>

Studienanfänger und BAFöG-Empfänger in den Jahren von 1998 bis 2003 (Quelle: BMBF)



Quelle/Grafik: <http://www.bmbf.de/de/892.php>

Impressum

Herausgeber:
Juso-Unterbezirk Braunschweig
Braunschweig, www.jusos-bs.de



V.i.S.d.P.:
William Labitzke, Stefan Hillger
Layout: Michael Greuer
Druck: Igel-Druck, Braunschweig
Auflage: 2.000 Exemplare

Wir mischen mit!

In Braunschweig, Niedersachsen und im Bund sagen wir:

„Gerecht weiter denken“.

Die inhaltliche Positionierung steht dabei im Vordergrund. Wir diskutieren, bilden uns weiter, erwerben so Kompetenzen und beteiligen uns am politischen und sozialen Leben in UNSERER Stadt. Und haben dabei sehr viel Spaß!

Überzeug Dich selbst und komm zu einem unserer regelmäßigen Treffen:

Die Jusos Braunschweig treffen sich jeden Mittwoch um 19 Uhr im Volksfreundhaus (Schloßstraße. 8 im schönen Magniviertel).

Noch Fragen? Meldet Euch bei William Labitzke (0531-2197318, wohl@gauss99.de) und/oder informiert Euch ganz leicht unter

www.jusos-bs.de